

Baba Sawan Singh Ji, der Meister von Param Sant Kirpal Singh folgende Aussage in Bezug auf seinen Nachfolger gemacht haben soll „**Mein Nachfolger wird mit zehnfacher Gnade und Kraft kommen.**“

Diese Aussage eindeutig darauf hinweist, daß Param Sant Kirpal Singh der **wahre Nachfolger** von Baba Sawan Singh ist, da nur die Allmächtige Kraft die Gnade und Barmherzigkeit leben kann, Baba Sawan Singh die Liebe gelebt hat. Demnach Kirpal mehr Kraft zur Verfügung stand, als Baba Sawan Singh, einem Meister der fünften Ebene. Man **beachte die Zahl 10. Diese Zahl 10 hier von Bedeutung ist.**  $1 + 0 = 1$ ; Gott ist der erste in diesem Universum. Gott ist eins. Die Zahlen gehen von 1 bis 1(0) = kein Anfang – kein Ende.

Wenn ein sogenannter Meister, der als Nachfolger von Baba Sawan Singh aufgestellt werden, und die Aussage machen würde „**Der Schatz meines Meisters geht an ihn zurück. Ich bin glücklich, meiner Pflichten entbunden zu sein**“, es sich niemals um den rechtmäßigen Nachfolger von Baba Sawan Singh handeln könnte. Denn dies bedeuten würde, daß dem sogenannten Meister die Pflichten unangenehm wären und er froh ist, sie losgeworden zu sein. Ein kompetenter Meister der höchsten Ordnung **niemals** eine solche Aussage machen würde. Die kompetenten Meister jede Unbequemlichkeit in Kauf nehmen, um die `verlorenen Schafe/Seelen` in der Welt ausfindig zu machen, um sie für den spirituellen Weg vorzubereiten:

Siehe nachstehenden Bericht aus dem Sat Sandesh März 1969: Der wahre Meister und Seine Mission:

Seite 16 „... Wenn wir also ernstlich um die göttliche Seligkeit flehen, kommt Gott augenblicklich in der Gestalt eines lebenden Meisters zu unserer Hilfe, denn das ist das Gesetz. Christus antwortete, wenn er gefragt wurde, wohin er gehe: „Ich habe noch viele Schafe, nach denen ich sehen muß.“

Seite 51: „... An einem Tag im Monat Juni war ich/Kirpal gerade bei meinem Meister in Beas. Da das Wetter schwül war und die Hitze stark, schlug ich Hazoor vor, einige Zeit in Delhousie (einem Ort in den Bergen des Punjab) zu verbringen. Lächelnd antwortete er:

„Siehe, Kirpal Singh, die Leute denken vielleicht, daß ich zu meiner persönlichen Bequemlichkeit an den Ort in den Bergen gehe. Aber das ist nicht so. Ich tue es **in der Hoffnung, daß einige verlorene Seelen doch aufgeschlossen genug sind, auf die Botschaft Gottes zu hören und bereit sind, ihre Schritte gottwärts zu lenken. Mir persönlich machen Hitze oder Kälte nicht das Geringste aus.**“

Solche Meisterseelen durchstreifen die Welt in der Suche nach uns und nicht wir nach ihnen. Sie kommen hierher mit einer göttlichen Mission, um jene aufzulesen, die für den heiligen Pfad bestimmt sind, oder solche, die weltmüde und erbarmungswürdig nach einem Ausweg rufen. ...

„Der Meister sagte seinen Kindern unzählige Male:

„**Macht den besten Gebrauch von eurer Zeit, denn die Zeit läuft ab ... Ich bitte euch, ich flehe euch an, zu meditieren , ... keiner vor mir hat euch so gebeten, und keiner nach mir wird es tun und das Mitleid für euch empfinden, wie ich es habe ...**“ Auch aus dieser Aussage die Kompetenz/Gnade und Barmherzigkeit Kirpals eindeutig hervorgeht. Mit „keiner vor mir“ und „keiner nach mir“ die kompetenten Meister der höchsten Ordnung (aus der fünften bis siebenten Ebene) gemeint sind (Sat Sandesh März 1975, Seite 22, „Sonnenuntergang“).

Zitat Kirpal: „Am 4. Oktober 1947 wurde Hazoor physisch krank. Er sandte nach mir am Morgen des 12. Oktober und sagte mir: „**Alle anderen Aufgaben habe ich an verschiedene Menschen verteilt, aber die Aufgabe der Initiation habe ich noch an niemanden vergeben. diese übertrage ich dir, so daß das spirituelle Werk gedeihen möge.**“ Dies sind seine eigenen Worte und das Werk gedeiht. Jeder Mensch, der von irgendwoher Hilfe erhalten kann, soll sie nehmen. Diese Lehre ist eine innere. Ich habe Liebe für alle und ich möchte, daß der Name meines Meisters mehr und mehr bekannt wird, und daß sein Werk fort dauert.“ (Aus: Sat Sandesh 4, 1970)